

Protokoll

Bridgeclub Böblingen-Sindelfingen

Mitgliederversammlung am Montag, 05.03.2012, 19:00 – 21:30

Teilnehmerzahl: 42, inkl. der Funktionäre:

Herr von Laur - 1. Vorsitzender
Frau Menning - Kassenwart
Herr Staber - Sportwart
Frau Schröder - 2. Vorsitzende

Ausgehändigte Dokumente:

Clubvermögen: Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben in 2011

Ablauf gemäß aushängender Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes

Mitgliederentwicklung

Herr von Laur gibt unsere momentane Mitgliederzahl mit 106 an, davon sind 79 Erstmitglieder und 27 Zweitmitglieder. Es sind 9 Personen in den Club eingetreten, dem gegenüber stehen 17 Austritte, die hauptsächlich mit Karo 10 und der Bundes-Liga in Zusammenhang zu sehen sind.

Finanzen

Frau Menning teilt mit, dass das Clubvermögen im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben ist. Frau Menning stellt eine interessante Rechnung auf und bezeichnet unseren Club als einen recht noblen. Ein Mitglied bezahlte in 2011 einen Beitrag von € 25,00. Hätte dieses Mitglied an allen drei Turnieren mit anschließendem Essen teilgenommen, so hätte es einen Gewinn von € 105,00 verbuchen können.

Bericht der Kassenprüfer

Frau Neidow hat nichts zu bemängeln, der Kassenwart wird einstimmig entlastet.

Interne Sportergebnisse

Herr Staber gibt die Sieger der Clubmeisterschaften wie folgt bekannt:

Paarmeisterschaft: Frau Kallia / Herr Hungerbühler
Damenmeisterschaft: Frau Gehb / Frau Maisch
Herrenmeisterschaft: Herr Umlauf / Herr Wacker
Teammeisterschaft: Kallia / Hungerbühler - Ehepaar Staron
Individualturnier: Herr Reichenbach
Die Mixedmeisterschaft fand nicht statt.

Externe Sportergebnisse

Verbandsturniere

Böblingen 1. Herr Wacker / Herr Staber
2. Frau Kleimann / Herr Beadle
3. Herr Schoop / Herr Wartlick

- | | |
|-----------|---|
| Ulm | 2. Frau Stichert / Frau Czepluch
4. Herr Wacker / Herr Umlauf |
| Tübingen | 1. Ehepaar Staron
2. Herr Wacker / Herr Umlauf
3. Herr Wartlick / Herr Schoop |
| Stuttgart | 1. Frau Kleimann / Herr Beadle
2. Frau Kallia / Herr Hungerbühler
3. Herr Wartlick / Herr sansour |

Team-Ligen

3. Bundesliga: BB 1 wurde Zweiter.
BB 2 stieg leider ab.

BB 3 schaffte es, in die Regionalliga aufzusteigen.

Für 2012 mussten aufgrund der Austritte BB 1 und BB 2 neu gebildet werden. Aktuell spielen z.Zt. 1 Team in der 3. Bundesliga und 2 Teams in der Regionalliga.

Kurse

Momentan gibt es keinen Anfängerkurs.

Herr Hummel berichtet, dass sein bestehender Kurs für Fortgeschrittene aus sieben Teilnehmern besteht. Der letzte Unterricht fand bis kurz vor Weihnachten 2011 statt und wird wahrscheinlich im April fortgesetzt. Es wird in der Hauptsache im System „Forum D“ unterrichtet.

Bevor es zur Entlastung des Vorstandes kommt, will Frau Kilgus wissen, ob der Vorstand in Bezug auf Werbung für neue Mitglieder etwas unternommen hat. Vom Vorstand muss diese Frage mit Nein beantwortet werden.

Außerdem schlägt Frau Kilgus vor, ein betreutes Spielen für Neulinge parallel zum Freitagsturnier einzuführen.

2. Entlastung des Vorstands

Herr Hummel ruft die anwesenden Mitglieder zur Abstimmung auf.
Der Vorstand wird daraufhin mehrstimmig entlastet.

3. Wahl des Vorstands

Herr Hummel stellt den Antrag, den alten Vorstand erneut zu wählen.
Dieser Antrag wird mehrheitlich mit einer Enthaltung angenommen.

4. Planungen 2012

1. Team-Ligen

2. Verbands-Turniere

Der Challenger-Cup wurde bereits am 27.02.2012 in unserem Club durchgeführt.

Eine Runde weiter sind Frau Sieburg / Frau Giesebrecht.

Ob das Ehepaar Pussel ebenfalls in der zweiten spielen kann, ist noch nicht entschieden.

Ein Verbandsturnier ist für dieses Jahr bisher nicht vorgesehen. Das Interesse an diesen Turnieren in unserer Region nimmt leider stark ab, stellt Herr von Laur fest.

3. Club-Meisterschaften

Das Paarturnier, das für den 21.04.2012 vorgesehen war, ist auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, den der Vorstand bestimmen wird. Viele Mitglieder sind an diesem Tag verhindert.

Die Damen- und Herrenmeisterschaft am 16.06.2012 wird wohl wegen einer zu geringen Anzahl an Herrenpaaren entfallen. Herr Staber schlägt eine offene Mixed-Meisterschaft vor. Die Team-Meisterschaft ist am 14.11.2012 vorgesehen.

Das Individual-Turnier findet am 08.12.2012 statt.

Frau Kilgus bedauert, dass viele Meisterschaften bei uns im Club an Samstagen stattfinden. Sie schlägt vor, diese Turnier an normalen Spielabenden durchzuführen.

Frau Herrmann plädiert für die Samstage.

Herr von Laur möchte die Samstage ebenfalls beibehalten.

Es kommt zur Abstimmung für die Paarmeisterschaft, die wie folgt ausfällt:

6 Mitglieder sind für die Werktage,

11 wollen an Samstagen spielen,

15 haben keine Meinung dazu.

Für das Mixed-Turnier an einem Mittwoch stimmen

14 Anwesende mit Ja,

7 bevorzugen den Samstag

21 enthalten sich.

Der Termin für das Individual-Turnier bleibt bestehen.

Eine heftige Diskussion entbrannte über das Essen nach den Turnieren.

In 2011 bezahlte der Club bei drei Turnieren das Essen in einem Restaurant für die Turnierteilnehmer.

Frau Herrmann schlägt eine Erhöhung der Startgelder vor, um diese Regelung beizubehalten.

Frau Ebinger vertritt die Meinung, dass jeder Spieler sein Essen selber zahlen sollte.

Herr Jacobs liest aus der Satzung vor, die vorsieht, dass das Spiel, der Unterricht und das Training vorherrschen sollten.

Frau Münchinger hält einen Sportausschuss für eine gute Idee. Sie berichtet, dass der Bridgeclub Stuttgart mit dieser Einrichtung guter Erfahrungen gemacht hat.

Herr Staber findet den Vorschlag gut.

Herr Jacobs stellt die Frage: Wo steht unser Club in zwei Jahren.

Die Mitgliederzahl ist rückläufig, wir müssen also Werbung für den Club machen.

Er schlägt daher einen Zukunftsausschuss vor, der Verbesserungsvorschläge annimmt, auswertet und darüber abstimmt.

Frau Fuchs begrüßt diese Idee und fordert auch eine finanzielle Unterstützung vom Vorstand.

Herr von Laur ruft drei Personen auf, die diese Aufgabe übernehmen würden.

Frau Münchinger, Frau Kilgus und Herr Jacobs sind bereit, diesen Ausschuss zu bilden.

Diese drei Mitglieder erhalten je eine Stimme im Vorstand.

Auf Vorschlag von Frau Rißler sollte einmal im Jahr über die Arbeit berichtet werden.

Frau von Wartenberg fragt, ob Herr Staber mit dem Zukunftsausschuss zusammen arbeiten würde? Herr Staber bejaht. Damit ist der Sportausschuss im Zukunftsausschuss integriert.

Es kommt zur Abstimmung, der Vorschlag, diesen neuen Ausschuss zu gründen, wird mehrheitlich mit 4 Enthaltungen angenommen.

Frau Münchinger bemängelt das nicht Funktionieren der Spielervermittlung in unserem Club. Sie übernimmt in Zukunft die Vermittlung von Frau Kolbe .Frau Kolbe ist mit dieser Regelung einverstanden.

5. Investitionen

Im Punkt 5 der Tagesordnung wird vorgeschlagen, Bridgemates für den Club anzuschaffen.

Herr von Laur hat sich beim Bridgeclub Stuttgart zu diesem Thema schlau gemacht.

In Stuttgart wird seit einiger Zeit mit den Bridgemates der 2. Generation gearbeitet.

Die Ergebnisse sind sehr zufrieden stellend.

Darum empfiehlt der Vorstand die gleiche Version für unseren Club anzuschaffen.

Herr von Laur ist der Meinung, dass wir uns dann von dem Wiese-Programm, mit dem bisher gearbeitet wurde, verabschieden müssen.

Andere Programme (z.B. Merlin) sind besser für den Gebrauch mit Bridgemates geeignet.

Frau Giesebrecht fragt an, ob diese Anschaffung denn nötig sei.

Frau Reißler betont den Lerneffekt, da die Möglichkeit besteht, die Verteilungen der Hände im Internet anzuschauen.

Frau Zeigermann möchte wissen, ob Änderungen durch den Turnierleiter wie bisher möglich sind.

Diese Frage kann mit Ja beantwortet werden.

Es kommt zur Abstimmung für oder gegen die Anschaffung dieser Geräte.

Der Vorschlag zur Anschaffung wird mit 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Es wird beschlossen, 12 Bridgemates und das Merlin-Programm zu erwerben.

Kosten: Etwa 2.100,00 € einschließlich 350 € für das neue Abrechnungsprogramm.

Frau Neidow fragt nach der Leistung des vorhandenen Laptops.

Herr von Laur bezeichnet diese als ausreichend, wenn der Laptop funktioniert (hat schon geschwächelt).

6. Sonstiges

Dem Vorstand wurden anlässlich der Hauptversammlung zwei Vollmachten übergeben.

Eine vom Ehepaar Neuschäfer, die andere von Frau Kallia und Herrn Hungerbühler.

Da unsere Satzung Vollmachten ausschließt, es kann nur abstimmen wer anwesend ist, konnten sie bei der Abstimmung auch nicht berücksichtigt werden.

Die Satzung im Bridgeclub Tübingen lässt die Vollmachten bei den Abstimmungen zu.

Frau Fuchs hat damit schlechte Erfahrungen gemacht. Dieses Thema soll bei uns auch künftig nicht auf die Tagesordnung.

Früherer Beginn der Abend-Turniere

Frau Amos möchte die Abend-Turniere zeitlich vorverlegt haben.

Dagegen spricht, dass Spieler aus Stuttgart oder Berufstätige sehr unter Zeitdruck geraten.

Herr Staber kann da einen verkürzten Durchgang anbieten.

Frau Zeigermann meint, die Spieler sollten nicht so lange zwischen den Runden über bereits gespielte Boards diskutieren.

Herr von Laur ist überzeugt, dass die Zeit, die für das Spielen eines Boards vorgesehen ist, nicht einmal voll ausgeschöpft sei.

Frau Fuchs empfiehlt einen (vom Turnierleiter verschiedenen) Zeitnehmer, was erprobt werden soll, ansonsten wurde alles beim alten belassen

Frau Krügel schlägt vor, einen zweiten Spielnachmittag einzurichten.

Frau Kilgus vermisst einen Stammtisch nach den Spielabenden.

